

24h

BLICK HINTER DIE KULISSEN



NI HAO

arbeitet im Bereich Qualitätsmanagement und Programmentwicklung für das chinesische Jugendherbergswerk.

Besuch aus Fernost

Jugendherbergen gibt es weltweit. Auch wenn jedes Land seine eigene Philosophie hat – wir können viel voneinander lernen. Davon ist Ni Hao vom chinesischen Jugendherbergswerk überzeugt. Wir haben ihn im November bei seinem Deutschlandbesuch getroffen.

Mehr Infos zur internationalen Zusammenarbeit unter: jugendherberge.de/weltweit

Sieben Jahre ist es her, dass der damals 22-jährige Ni Hao den Weg von Chang Xing im Osten Chinas auf sich nahm, um im fernen Deutschland einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. Dies führte ihn geradewegs zu uns, genauer gesagt: in die Jugendherberge Hoherodskopf in Hessen. „Ich weiß noch, wie aufgeregt ich damals war, als ich zum allerersten Mal in Deutschland ankam: Ich kannte ja niemanden und war noch nie so lange von daheim fort“,

erinnert sich Ni Hao. Wir treffen uns mit ihm und Stephan Riese, für das Deutsche Jugendherbergswerk im Bereich Qualitätssicherung im Einsatz, im Foyer der Jugendherberge Berlin-International. „Zum Glück bin ich von dem Team der Jugendherberge toll aufgenommen worden und habe mich schnell zu Hause gefühlt.“ Während seiner 18 Monate in der Jugendherberge im Nationalpark Hoher Vogelsberg erlernt Ni Hao nicht nur die deutsche Sprache und wird glühender Anhänger des FC Bayern München, er lernt auch den Alltag in den Jugendherbergen aus allen Blickwinkeln kennen. Schnell wird dem jungen Mann klar: „Das ist ein Arbeitgeber, bei dem ich mich und meine Talente gut einbringen kann. Hier will ich Karriere machen.“ Der Weg führt den Studenten nach einhalb Jahren zurück nach China, wo er kurz darauf in der Hauptgeschäftsstelle des chinesischen Jugendherbergswerks seine berufliche Laufbahn beginnt. Doch eines bleibt: der enge Draht nach Deutschland.

EIN BESONDERES VERHÄLTNIS

„Es vergeht kaum eine Arbeitswoche, in der ich nicht mit Kollegen in Deutschland zu tun habe“, freut sich Ni Hao, der auch privat noch Kontakt zu seinen damaligen Weggefährten hält. Das ist auch seiner

INSPIRATION

Von der Küche bis in die Bar wirft Ni Hao bei seinem Besuch in der Jugendherberge Berlin-International einen Blick hinter die Kulissen. „Vieles läuft hier ganz anders als bei uns – das ist sehr inspirierend“, stellt er im Gespräch mit Kollege Stephan Riese fest.





VORBILDLICH

Wie sehen die Zimmer in deutschen Jugendherbergen aus? Gemeinsam mit Stephan Riese nimmt Ni Hao die Räume der Jugendherberge unter die Lupe.

aktuellen Position beim chinesischen Verband zu verdanken: „Ich arbeite in einem Team, das für die internationale Zusammenarbeit, die Programmentwicklung und das Qualitätsmanagement zuständig ist“, erzählt Ni Hao. „Die Erfahrungen, die ich in meiner Zeit in Deutschland gesammelt habe, helfen mir hier natürlich sehr.“

DIE RÜCKKEHR

Umso größer darum die Freude, als der 29-Jährige im Frühjahr 2019 erfährt, dass er im Rahmen einer durch das Bundesfamilienministerium geförderten Hospitation im November 2019 für vier Wochen nach Deutschland zurückkehren darf. „Ob das Management der Jugendherbergen, die Entwicklung von Bildungs- und Jugendaustauschprogrammen oder die Marketingstrategien – das Deutsche Jugendherbergswerk und seine Arbeit sind für mich ein Vorbild“, erzählt Ni Hao, der während seines Besuchs u. a. in Berlin, Detmold, München und seiner alten Wirkungsstätte in Hessen Halt macht. „Besuche wie hier heute, bei denen ich gemeinsam mit deutschen Kollegen wie Stephan Riese mal hinter die Kulissen schauen darf, sind extrem hilfreich“, freut sich Ni Hao nach einem Rundgang durch die Jugendherberge. „Stephan hat mir so viel gezeigt und so viel über die Kategorien und Ausstattungen in deutschen Jugendherbergen erzählt – ich nehme ganz viele Inspirationen und Ideen mit nach Hause und freue mich auf das nächste Mal.“

Karriere beim Deutschen Jugendherbergswerk

Jetzt bei uns bewerben

Wir bieten spannende Berufsperspektiven, zum Beispiel als Herbergsleiter, und das bundesweit. Jetzt die DJH-Jobbörse entdecken: Hier gibt's alle offenen Stellen im Überblick. Wir freuen uns auf Bewerbungen!

Unser Tipp: Gleich den kostenlosen DJH-Job-Newsletter mit aktuellen Infos rund um interessante Berufsperspektiven in einer Jugendherberge abonnieren und kein neues Stellenangebot verpassen!

HIER GEHTS ZUR ZUR DJH-JOBBÖRSE UND ZUM DJH-JOB-NEWSLETTER:
jugendherberge.de/jobboerse

Los geht's!

9.00 UHR: Der Besuch in der Jugendherberge Berlin-International startet für Ni Hao mit einem Frühstück. Hier lernt er den Hausleiter Christian Naumann kennen. Mit ihm sowie Stephan Riese, der beim DJH im Bereich Qualitätssicherung arbeitet, wird sich Ni Hao das Haus heute genauer anschauen.



Neugierde

10.00 UHR: Gut gestärkt starten die drei zu ihrer Hausbesichtigung. „Die Jugendherberge Berlin-International ist ein Haus der Kategorie 2. Ich bin total gespannt, wodurch sich diese Kategorie auszeichnet.“



Besichtigung

11.00 UHR: Nachdem sie die Gemeinschaftsräume erkundet haben, besichtigen die drei ein Zimmer: „Durch unsere Arbeit erhalten die Gäste eine gute Orientierung, welchen Standard und welche Ausstattung sie in den Jugendherbergen erwarten können“, freut sich Ni Hao.



Austausch

12.30 UHR: Bei einem entspannten Mittagessen tauschen sich Ni Hao und seine Kollegen über die unterschiedlichen Qualitätsstandards in chinesischen und deutschen Jugendherbergen aus. „Sehr spannend, denn eine Kategorisierung wie in Deutschland gibt es bei uns gar nicht.“



Eindrücke

14.15 UHR: Zum Abschluss besichtigt Ni Hao schließlich noch die modernen Tagungsräume des Hauses. Der 29-Jährige schwärmt: „Schulklassen und Seminargruppen erhalten in Jugendherbergen ideale Bedingungen für ihre Seminare, Workshops und Weiterbildungen.“



Feierabend

15.30 UHR: Nach einem letzten gemeinsamen Getränk an der Bar geht die Reise für Ni Hao weiter: „Ich habe heute viel gelernt, spannende Einblicke und viele Anregungen mitgenommen!“

